



Entwicklungspolitischer Handlungsplan des Landkreises Böblingen



Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Hintergründe und Prozess zur Entwicklung des Handlungsplans	1
2.1 Die Agenda 2030 und die „Globale Verantwortung“	1
2.2 Kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Böblingen	4
2.3 Entwicklung des Handlungsplans	8
3. Ziel- und Maßnahmenkatalog	14
Themenfeld 1: Vernetzung sowie Unterstützungs- und Weiterbildungsmaßnahmen	14
Themenfeld: 2: Bewusstseinsbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.....	18
Themenfeld 3: Internationale Zusammenarbeit – Partnerschaften mit Ländern des Globalen Südens.....	22
4. Ausblick	26
5. Quellenverzeichnis	27
6. Abbildungsverzeichnis	28

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Landkreis Böblingen verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

1. Einleitung

Der Landkreis Böblingen ist bereits seit den 80er Jahren in der kommunalen Entwicklungspolitik aktiv. Verschiedene Maßnahmen, Projekte und Initiativen wurden und werden umgesetzt. Mit dem vorliegenden Handlungsplan möchte der Landkreis noch einen Schritt weiter gehen. Dieser soll: Maßnahmen bündeln, sichtbar machen und Ideen aufgreifen, wie der Landkreis Böblingen mit all seinen Akteurinnen und Akteuren einen Beitrag zur Entwicklungspolitik und damit auch zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten kann. Nicht alle Inhalte des vorliegenden Handlungsplans sind dabei vollständig neu. Einige der Maßnahmen wurden bereits umgesetzt und befinden sich in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises. Diese werden hier mit weiteren Maßnahmen gebündelt dargestellt.

Der Handlungsplan dient als Grundlage für die weitere Herangehensweise der Kreisverwaltung im Bereich der kommunalen Entwicklungspolitik. Kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Böblingen lebt von dem Engagement vielfältiger Akteurinnen und Akteure wie z.B. aus der Zivilgesellschaft, den Kirchen, aus Unternehmen oder Städten und Gemeinden. An interessierte Akteurinnen und Akteure können sich Maßnahmen des vorliegenden Handlungsplans zur Unterstützung, Vertiefung der Zusammenarbeit und Vernetzung richten.

2. Hintergründe und Prozess zur Entwicklung des Handlungsplans

2.1 Die Agenda 2030 und die „Globale Verantwortung“

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet, um globale Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Sie gilt für alle Staaten der Welt, sowohl im Globalen Süden als auch im Globalen Norden. Alle müssen ihren Beitrag leisten, um eine sozial gerechte und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung der ökologischen Grenzen unserer Erde zu erreichen.¹ Ein wichtiger Bestandteil der Agenda 2030 ist die Entwicklungspolitik und die daran anknüpfende „Globale Verantwortung“.²

Aktivitäten auf Landesebene und Kommunaler Ebene

Auch das Land Baden-Württemberg engagiert sich auf dem Themengebiet der Entwicklungspolitik, das beim Staatsministerium angesiedelt ist. Dieses hat 2012 den Bürgerdialog „Welt:Bürger gefragt!“ durchgeführt. Ergebnisse des Dialogs sind die „Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg“, die der Ministerrat als

¹ Vgl. Vereinte Nationen (Stand: 04.01.2024)

² Vgl. Jens Martens und Wolfgang Obenland, 2017, S.26

verbindliche Strategie für die Ausrichtung der Entwicklungspolitik des Landes im Jahr 2013 verabschiedet hat und die durch den Landtag begrüßt wurden.³ Die entwicklungspolitischen Leitlinien⁴ sind somit Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes. Das entwicklungspolitische Engagement der baden-württembergischen Kommunen wird darin als „unverzichtbar“ beschrieben. Seit dem Jahr 2021 liegt unter anderem ein noch stärkerer Fokus auf dem kommunalen Engagement. In Kooperation mit der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg hat der Städtetag Baden-Württemberg daher ein Handbuch zur Kommunalen Entwicklungspolitik erarbeitet. In diesem werden Best-Practice Beispiele von Gemeinden, Städten und Landkreisen im Bereich des entwicklungspolitischen Engagements dargelegt. Das Handbuch soll als Handlungskonzept für die Umsetzung der UN-Agenda 2030 auf kommunaler Ebene dienen.⁵

„Als Kommunale Entwicklungspolitik wird die Summe aller Mittel und Maßnahmen bezeichnet, die Kommunalverwaltung und -politik einsetzen und ergreifen, um eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und in Ländern des Globalen Südens zu fördern“ (SKEW).⁶

Die Kommunale Entwicklungspolitik bezieht sich somit allein auf die Aktivitäten der Kommune.⁷ Sie umfasst Maßnahmen auf der kommunalen Ebene im Inland (z.B. durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit) und Maßnahmen im Ausland (z.B. Erfahrungsaustausch unter kommunalen Fachkräften). Kommunale Entwicklungspolitik umfasst demnach grundsätzlich alle Aktivitäten der Landkreise, Städte und Gemeinden, in denen jeweils globale Verantwortung wahrgenommen wird. Dazu zählt ein gutes Klimakonzept genauso wie eine globale Partnerschaft oder die Förderung des Fairen Handels.⁸

Die globalen Nachhaltigkeitsziele berühren alle Bereiche des kommunalen Handelns (s. Abbildung 1.). Deshalb kommt den Kommunen bei der Umsetzung eine Schlüsselrolle zu. Die Ziele können nur durch partnerschaftliche Zusammenarbeit aller politischen und gesellschaftlichen Ebenen erreicht werden. Dabei stellen Kommunen eine wichtige Verbindung zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft dar.⁹ Werte wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, Toleranz, Offenheit und kulturelle Vielfalt werden durch Kommunale Entwicklungspolitik weiter gestärkt. Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft wird bürgerschaftliches Engagement gefördert. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist die Auszeichnung als Fairtrade-Town. Nur durch das gemeinsame Engagement von Verwaltung, Politik, Wirtschaft und

³ Vgl. Staatsministerium Baden Württemberg (1) (Stand: 15.12.2023)

⁴ Vgl. Staatsministerium Baden Württemberg (2), 2013

⁵ Vgl. Städtetag Baden-Württemberg; Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg, S.31

⁶ Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) (1) (Stand: 01.12.2023)

⁷ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (Stand: 05.01.2024)

⁸ Vgl. Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) (1) (Stand: 01.12.2023)

⁹ Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (Stand: 05.01.2024)

Zivilgesellschaft können die dafür notwendigen Kriterien erfüllt und die Basis dafür geschaffen werden, den fairen Handel weiter voranzubringen.¹⁰

„Entwicklungspolitische Verantwortung wahrzunehmen, ist ein wesentliches Element einer an Nachhaltigkeit ausgerichteten Landespolitik. Entwicklungspolitik ist deshalb in Baden-Württemberg mehr als eine freiwillige Landesaufgabe und liegt im gemeinsamen Interesse aller Beteiligten. Eine Entwicklungspolitik, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Tragfähigkeit mit kultureller Selbstbestimmung, gewaltfreier Konfliktkultur und demokratischer Partizipation verknüpft, ist eine Zukunftsinvestition, die den Menschen in Baden-Württemberg ebenso zugutekommt wie den weltweiten Partnerinnen und Partnern.“¹¹

Auch aus Sicht der Kreisverwaltung ist die Entwicklungspolitik – wie anhand globaler Herausforderungen wie der Klimawandel oder die zunehmenden Fluchtbewegungen u.a. deutlich wird - ein echtes Zukunftsthema.

Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises Böblingen

Als international ausgerichtete und wirtschaftlich starke Region weiß der Landkreis Böblingen um weltweite Zusammenhänge und ist sich seiner globalen Verantwortung bewusst. Entwicklungspolitische Maßnahmen finden sich daher auch als Aufgabe in der Nachhaltigkeitsstrategie, die vom Kreistag in Böblingen am 24. Juli 2023 verabschiedet wurde. Sie gliedert sich in acht Handlungsfelder, eines davon ist **„Globale Verantwortung“¹²**, dessen Vision lautet:

„Der Landkreis ist sich seiner Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung bewusst und unterstützt die von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Entwicklungszielen (SDGs). Er begrüßt und unterstützt internationale und entwicklungspolitische Zusammenarbeit auch auf kommunaler Ebene.“¹³

¹⁰ Vgl. Deutscher Landkreistag, 2017, S.28 ff.

¹¹ Staatsministerium Baden Württemberg (2), 2013, S.4

¹² Vgl. Landkreis Böblingen, 2023, Nachhaltigkeitsstrategie, S.65-73

¹³ Landkreis Böblingen, 2023, Nachhaltigkeitsstrategie, S.65



Abbildung 1: Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Quelle: The Goals)

2.2 Kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Böblingen

Eine-Welt Förderung

Der Landkreis Böblingen engagiert sich bereits seit 1987 im Rahmen einer Förderung für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Seither wurden insgesamt 1,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Ziel der Förderung ist es, im Landkreis ansässige Gruppen und Organisationen bei der Umsetzung ihrer partnerschaftlichen Projekte in Ländern des Globalen Südens zu unterstützen. Damit sollen die Lebensverhältnisse für Menschen im Globalen Süden verbessert und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden.¹⁴ Inhaltliche Schwerpunkte sind vor allem Bildung und Gesundheit. Regional werden hauptsächlich Maßnahmen in afrikanischen Ländern unterstützt. Im Laufe der Zeit ist über diese Förderung ein entwicklungspolitisches Netzwerk aus Initiativen, Schulen, Vereinen und Weltläden gewachsen, das u.a. über die Eine-Welt-Abschlussveranstaltung regelmäßig zusammenkommt, sich vernetzt und austauscht.

Die Förderung erfolgt nach den (aktualisierten) Grundsatzvorgaben und Kriterien¹⁵ des Kreistagsbeschlusses vom 22.03.2021. Im Jahr 2023 waren es 45.000 Euro, die als Fördergelder zur Verfügung standen.

Fairer Handel und Nachhaltige Beschaffung

Am 09. Oktober 2023 wurde der Landkreis Böblingen im Rahmen der Fairtrade-Towns-Kampagne von Fairtrade Deutschland e. V. als Fairtrade-Landkreis zertifiziert. Damit bekennt er sich zur Förderung des Fairen Handels auf kommunaler Ebene. Deutschlandweit gibt es aktuell über 800 Fairtrade-Towns, darunter sind die Gemeinden und Städte Aidlingen, Böblingen, Herrenberg, Holzgerlingen, Leonberg, Sindelfingen und Weil der Stadt. Ziel der Kampagne ist es, den Fairen Handel auf

¹⁴ Vgl. Kreistagsbeschlusses vom 22.03.2021; KT-Drucks Nr. 044/2021

¹⁵ Weiterführende Informationen unter: [www.Landkreis Böblingen -Entwicklungspolitik \(lrabb.de\)](http://www.Landkreis Böblingen -Entwicklungspolitik (lrabb.de))

kommunaler Ebene zu stärken. Denn dieser trägt zu gerechten Handelsbeziehungen mit den Produzentinnen und Produzenten weltweit bei, ermöglicht Zukunftsperspektiven für Familien im Globalen Süden und steht für globale Verantwortung.¹⁶

An den Fairen Handel knüpft das Thema der nachhaltigen Beschaffung an.

„Als öffentliche Auftraggeber besitzen Kommunen ein enormes wirtschaftliches Potenzial. Auch üben sie eine wichtige Vorbildfunktion aus: Hier werden rund die Hälfte der 350 Milliarden Euro verantwortet, die bundesweit für die öffentliche Beschaffung durch Bund, Länder und Kommunen ausgegeben werden.“¹⁷

Landkreise, Städte und Gemeinden können die Ziele des Fairen Handels unterstützen, indem sie fair gehandelte Produkte einkaufen und auf Güter verzichten, die unter Verletzung sozialer Mindeststandards hergestellt werden. Die Kreisverwaltung hat bereits eine Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung 2019¹⁸ verabschiedet, welche durch eine verpflichtende Dienstanweisung erweitert werden soll.

Partnerschaften

Der Landkreis engagiert sich selbst im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und pflegt zwei Partnerschaften mit Kommunen in Nordafrika. Seit 2016 besteht eine Partnerschaft des Landkreises Böblingen mit der tunesischen Stadt El Guettar. El Guettar suchte Unterstützung zum Thema „Nachhaltige Stadt: Trennung von Kunststoff-, Karton- und Dosenabfällen“ und fand im Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen ihren Projektpartner. Beide Kommunen wurden Teil des Programms „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland (KWT)“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global. Absicht war, mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Situation in den Staaten des sog. Arabischen Frühlings zu stabilisieren und den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Themen der Kommunalentwicklung voranzubringen. In El Guettar war zunächst die Einführung der Mülltrennung und der Eigenkompostierung organischer häuslicher Abfälle in einem Pilotviertel und der sukzessiven Ausweitung auf das gesamte Gemeindegebiet Gegenstand des Abfallprojekts. Seit 2019 wird der getrennt gesammelte Abfall auf dem Wertstoffhof gesammelt und für die Verwertung vorbereitet. Wesentliche Ziele des Projekts sind, die biologische Vielfalt der Oasenstadt zu erhalten sowie das Wassermanagement nachhaltiger zu gestalten. Im Rahmen der Partnerschaft wird aktuell der Bau einer Anlage zur Kompostierung von Bioabfällen aus den Haushalten und den Oasenparzellen realisiert, die Ende 2024 in Betrieb genommen wird. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird die Inbetriebnahme fachlich begleiten.

¹⁶ Weiterführende Informationen unter: <http://www.fairtrade-towns.de/>

¹⁷ Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) (2) (Stand:05.04.2024)

¹⁸ Landkreis Böblingen, 2019, Richtlinie des Landratsamtes Böblingen Nachhaltige Beschaffung

Im Dezember 2019 wurde die Partnerschaft um die Handlungsfelder Bildung, Ausbildung und Spracherwerb, Kultur und nachhaltiger Tourismus sowie die Vermarktung von Kunsthandwerk erweitert. Dazu wurde eine Partnerschaftsvereinbarung zwischen El Guettar und dem Landkreis Böblingen unterzeichnet.

Im Handlungsfeld Bildung und Spracherwerb wurde bereits ein erstes Projekt umgesetzt: Ab Mai 2021 konnten Bürgerinnen und Bürger an einem Online-Deutschkurs (über 100 Stunden) teilnehmen. Nach diesem ersten Pilotprojekt – in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Böblingen-Sindelfingen – konnte das Projekt im Jahr 2023 wieder aufgenommen werden. Junge Menschen aus El Guettar hatten nun die Möglichkeit, erneut an einem Online-Deutschkurs teilzunehmen. Im Sinne der Partnerschaft auf Augenhöhe lernten gleichzeitig zunächst Kreisräte und dann Mitarbeitende des Landratsamtes Arabisch. Künftig soll die Partnerschaft mit weiteren Projekten belebt werden.¹⁹

Neben der Partnerschaft mit El Guettar gibt es seit 2018 eine Kooperation zwischen dem marokkanischen Oujda und dem Landkreis Böblingen, ebenfalls im Rahmen des Programms der SKEW „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“. Oujda fragte vor allem technische Unterstützung im Bereich Nachhaltige Mobilität an. Konkret geht es um die Entwicklung eines neuen Radwegabschnitts sowie der Einrichtung mehrerer Radparkplätze im Stadtzentrum. Aber nicht nur der Ausbau von Radwegen oder Parkplätzen ist erforderlich, auch die Sensibilisierung der Bevölkerung ist wichtig. Der Radfahrschutz und die Einführung einer Fahrradkultur sind grundlegend, wenn es um mehr Einsatz von Zweirädern geht. Denn nicht zuletzt trägt mehr Radverkehr auch zu weniger CO₂-Ausstoß, Verkehr und Lärm bei. In zwei Pilotgebieten läuft außerdem ein weiteres wichtiges Projekt. Dieses soll Menschen mit eingeschränkter Mobilität mehr und besseren Zugang ins Stadtgebiet verschaffen.

Während der Corona-Pandemie und durch die politischen Situationen in Tunesien und Marokko, waren die Partnerschaftsarbeit und der gemeinsame Austausch leider nur beschränkt möglich. Zudem konnte die Partnerschaftsarbeit (über das Projekt des Abfallwirtschaftsbetriebs hinaus) bislang nur punktuell in der Zentralstelle bearbeitet werden. Seit Herbst 2022 wurde der Kontakt zu den Partnerkommunen intensiviert und weiter ausgebaut.²⁰

Neben den Partnerschaften mit Tunesien und Marokko pflegt der Landkreis bereits seit den 1990er Jahren Partnerschaften in die osteuropäischen Länder Litauen und

¹⁹ s. Handlungsplan, Themenfeld 3

²⁰ Vgl. Sozial-und Gesundheitsausschuss 27.11.2023; KT-Drucks. Nr. 223/2023

Rumänien.^{21 22} Schwerpunkte der Zusammenarbeit und des Austauschs sind hier vor allem der Gesundheits-, Sozial-, Kultur- und der allgemeine Verwaltungsbereich.

Migration, Integration und Vielfalt

Der Landkreis Böblingen besitzt eine lange Tradition von gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt, welche die Region wirtschaftlich und gesellschaftlich stark gemacht hat. Der durch eine Initiative gegründete Verein mit seinen vielfältigen Unterstützerinnen und Unterstützern, Sponsorinnen und Sponsoren und Mitgliedern sowie der fünfköpfige Vorstand von „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V.“, will diese Vorzüge, von denen jeder im Landkreis profitiert, wieder stärker ins Bewusstsein rücken. Der Verein tritt aktiv für Weltoffenheit und Diversität ein und setzt ein klares Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung, Ausgrenzung und Spaltung in unserer Gesellschaft. Das Engagement aller, wird gebündelt und u.a. in Form der langfristigen Kampagne im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus jährlich zum Ausdruck gebracht. Über das ganze Jahr hinweg, sind weitere Aktionen zum Thema Vielfalt geplant. Alle Veranstaltungen und Informationen zum Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V.“ sind auf einer Website gebündelt.²³

Migrantinnen und Migranten sind mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrer Netzwerke wertvolle Partner für den Landkreis im Rahmen der Kommunalen Entwicklungspolitik, z.B. im Bereich der Sensibilisierungsarbeit oder Partnerschaftsarbeit.

Koordination Kommunale Entwicklungspolitik

Seit September 2022 ist im Landratsamt Böblingen die Stelle „Koordination für Kommunale Entwicklungspolitik“ angesiedelt, derzeit gefördert von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Mit dem Förderangebot sollen Städte, Gemeinden und Landkreise ermutigt werden, kommunale Entwicklungspolitik als Querschnittsaufgabe in ihrem Zuständigkeitsbereich zu etablieren. Über die SKEW können im Rahmen der Förderung auch wichtige Beratungen eingeholt oder Angebote zur Unterstützung der Tätigkeit vor Ort in Anspruch genommen werden. Entsprechend ist Ziel- und Aufgabenstellung, Kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Böblingen strukturell zu verankern und bisherige Maßnahmen zu bündeln. Hierzu entwickelt die Kreisverwaltung selbst wirksame Maßnahmen der Kommunalen Entwicklungspolitik und führt diese durch, um dadurch einen Beitrag zur Agenda 2030 zu leisten. Dies soll zum einen durch die Stärkung des lokalen Engagements im Kreis selbst gelingen,

²¹ Weiterführende Informationen:

<https://www.lrabb.de/start/Kreis+Politik/Partnerschaftliche+Beziehungen.html>

²² Diese finden in diesem Handlungsplan keine weitere Berücksichtigung, da diese offiziell nicht zu den Ländern des Globalen Südens zählen, vgl. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Stand:12.02.2024)

²³ Weiterführende Informationen unter: <https://www.lkbb-bb.de/>

indem Angebote für Engagierte entwickelt werden. Zum anderen trägt der Ausbau der Partnerschaft mit der tunesischen Kommune El Guettar dazu bei, den Wissenstransfer zwischen dem Landkreis und einer Kommune im Globalen Süden zu stärken und gemeinsam an Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung zu arbeiten. Darüber hinaus ist es wichtig, Mitarbeitende sowie Bürgerinnen und Bürger für globale Zusammenhänge zu sensibilisieren, um ein größeres Bewusstsein für Eine-Welt zu schaffen. Auch die interne Vernetzung im Landratsamt ist ein wichtiger Bestandteil, da Entwicklungspolitik eine Querschnittsaufgabe darstellt.

2.3 Entwicklung des Handlungsplans

Nachdem Kommunale Entwicklungspolitik in der Kreisverwaltung bislang nur punktuell bearbeitet wurde, zeigte sich bereits in den ersten Monaten der Tätigkeit der Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik, dass die Verankerung der Entwicklungspolitik einen längerfristigen Prozess darstellt. Der Handlungsplan baut nun auf den Maßnahmen auf, die seit 2022 begonnen wurden, um Strukturen zu schaffen, durch die das entwicklungspolitische Engagement auf kommunaler Ebene dauerhaft gestärkt und sichtbar gemacht wird. Ein Fokus des vorliegenden entwicklungspolitischen Handlungsplans, soll auf der weiteren Vernetzung der entwicklungspolitischen Akteurinnen und Akteure im Landkreis Böblingen liegen. Auch die Städte und Gemeinden im Landkreis, die aktiv sind bzw. gerne aktiv werden möchten, sollen künftig stärker angesprochen werden. Als entwicklungspolitischer Landkreis kann der Kreis Böblingen einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten, sowohl andernorts als auch lokal vor Ort im Landkreis selbst.

Im vorliegenden Handlungsplan konnten die Erfahrungen bzw. Informationen der vergangenen Jahrzehnte und solche aus dem jüngsten Engagement der Koordinationsstelle zusammengeführt werden. Besonders die Angaben aus der durchgeführten Bestandsaufnahme, der Umfrage auf der Bürgerbeteiligungsplattform, Netzwerktreffen mit den Akteurinnen und Akteuren bzw. aus dem individuellen Austausch mit den Beteiligten, bilden die Grundlage für die Entwicklung dieses Handlungsplans.

Die vorgenannte Bestandsaufnahme wurde im Herbst 2022 entwickelt und als Umfrage durchgeführt, um das entwicklungspolitische Engagement im Landkreis Böblingen zu erfassen und daraus Maßnahmen für das künftige entwicklungspolitische Handeln abzuleiten. Der Fragebogen wurde Ende 2022 an bereits bekannte Akteurinnen und Akteure gesendet, darunter Kirchen, die Städte und Gemeinden, Unternehmen, zivilgesellschaftliche Vereine und Schulen. Ergänzt wurde die Abfrage über die offene Online-Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2023. Beide Umfragen wurden durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit begleitet. In einem letzten Treffen Ende Februar 2024, mit Akteurinnen und Akteuren aus der Entwicklungszusammenarbeit im Landkreis Böblingen sowie aus Politik, Verwaltungen und Unternehmen, wurden die

Maßnahmen aus dem aktuellen Entwurf vorgestellt und gemeinsam diskutiert, um die praktische Sicht vor Ort bzw. der Partnerinnen und Partner einzubeziehen.

Themenfeld: 2: Bewusstseinsbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Maßnahmen	Erläuterung	Zielgruppe	Beteiligte Akteurinnen/Akteure ¹	Indikatoren
5	Entwicklung von Informationsmaterialien	Entwickeln von Informationsmaterialien zur Öffentlichkeitsarbeit (z.B. für Veranstaltungen, Messen etc.)	Bürgerinnen und Bürger Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure ²	KEpol (K)	Broschüre

Frage 1: Könnte die Maßnahme noch konkretisiert werden? Wenn ja, wie? (z.B. Inhalte, konkrete Schritte etc.)	Frage 2: Kann die Maßnahme an bereits bestehendes (z.B. Strukturen, Aktionen etc.) angeknüpft werden?	Sonstiges: Hier dürfen Sie gern weitere Gedanken zur Maßnahme äußern
Soziale Netzwerke einbinden um Jugend zu gewinnen Häufige Auftritte ^{in Medien} um Präsenz zu zeigen und in Bewusstsein der Bevölkerung vorwärts drängen	Werbe-materialien austauschen mit anderen Gruppen Verlinkung der Gruppen auf Homepage der anderen Gruppen Karte vom Landkreis mit Informationen zu den Gruppen Karte der Welt mit den Aktionsbereichen	Begegnungen fördern Offenheit der Bevölkerung für die Arbeit

Abbildung 2: Ausschnitt: Ideen und Anregungen aus dem Netzwerktreffen Ende Februar 2024

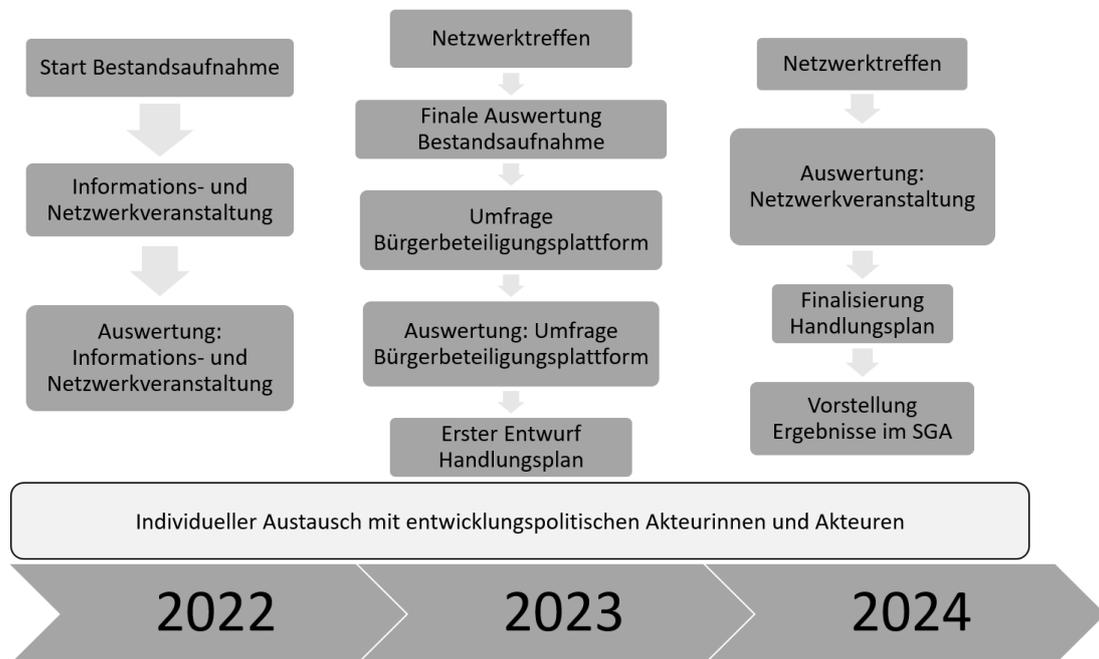


Abbildung 3: Entwicklung des Handlungsplans

Aus Sicht der Kreisverwaltung lassen sich die Maßnahmen zu folgenden drei Themenfeldern zuordnen, welche anschließend detaillierter dargestellt werden:

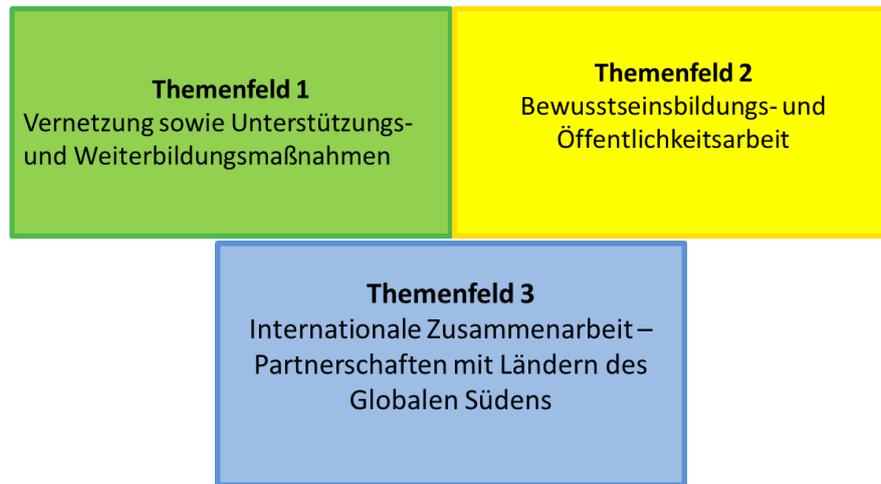


Abbildung 4: Themenfelder des Handlungsplans

1. Vernetzung sowie Unterstützungs- und Weiterbildungsmaßnahmen

Vernetzung

Für Engagierte im Landkreis Böblingen soll künftig eine stärkere Vernetzung, u. a. mit Fokus auf bestimmte Themen und Projektländer angeboten werden. Eine bessere Vernetzung ermöglicht es den Akteurinnen und Akteuren, Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, um effizienter und effektiver zu arbeiten. Die Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass der Fokus derzeit auf Afrika liegt und das Thema Bildung dabei häufig im Fokus steht. Es würde sich daher anbieten, die Vernetzung im Rahmen dieser Themen zu organisieren. Demnach steht im Bereich der Vernetzung im Vordergrund:

- Gezielte Fokussierung auf Themen und Länder, um spezifisches Fachwissen zu vertiefen und gezieltere Entwicklungsprojekte umzusetzen → z.B. Länder-Fokus: Afrikanische Länder; Themenfokus: Bildung u.a.
- Gemeinsame Projekte und Aktivitäten können dazu genutzt werden, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren (z.B. Forum Entwicklungspolitik/Forum der Kulturen)
- Treffen, Arbeitsgruppen

Weiterbildung und Professionalisierung

Speziell in Vereinen und Weltläden im Landkreis Böblingen ist die Überalterung ein bedeutendes Thema und es fehlt an Nachwuchs. Der Wunsch der Engagierten ist daher groß, mehr junge Menschen für das Engagement zu gewinnen. Zudem verändert sich Engagement, es wird punktueller und situationsbezogener und

klassische Vereinsstrukturen brechen weg.²⁴ Dahingehend müssen sich Vereine damit beschäftigen, wie sie junge Menschen für die Arbeit im Verein begeistern können. Vereine sollten daher mit jungen Menschen ins Gespräch kommen. Ein Anknüpfungspunkt wären unter anderem Projekttag an Schulen oder die Konfirmanden- oder Firmtage in den Kirchen.

Besonders Vereine sind für die Realisierung ihrer Projekte auf finanzielle Unterstützung angewiesen und kennen nicht alle dafür relevanten Stellen. Auch gezielte fachliche Unterstützung einer Expertin oder eines Experten, um das Projekt schneller voranzubringen bzw. um es erst möglich zu machen, können unterstützend wirken. Für Engagierte ist es von Bedeutung, sich im Rahmen ihrer Projektarbeit weiterzuentwickeln bzw. Strukturen zu verändern. Die genauen Bedürfnisse können je nach Projekt und Herausforderungen der Akteure variieren. Eine regelmäßige Evaluation der Bedarfe und die Anpassung der Weiterbildungs- und Informationsstrategien sind daher wichtig. Zusammenfassend gibt es folgende Möglichkeiten, um das vielfältige Engagement zu unterstützen:

- Unterstützung bei der Förderung des jungen Engagements (z.B. Markt der Möglichkeiten, Liste mit Engagement Möglichkeiten)
- Unterstützung im Rahmen von Fördermöglichkeiten
- Einrichtung eines Newsletters zur regelmäßigen Informationsverteilung über Veranstaltungen, Ausschreibungen, Finanzierungsmöglichkeiten und relevante Nachrichten im Bereich der Entwicklungspolitik

Unterstützung der Städte und Gemeinden im Landkreis

Neben den Vereinen und Kirchen sollen künftig auch mehr Angebote für Städte und Gemeinden im Landkreis Böblingen geschaffen werden, sofern diese bereits entwicklungspolitisch aktiv sind oder aktiv werden möchten. Es sollen Maßnahmen entwickelt werden, die es Städten und Gemeinden ermöglicht, Informationen zu erhalten und Unterstützung dabei zu bekommen, ihr bestehendes Engagement auszubauen, ohne dass dadurch zusätzlicher Mehraufwand entsteht. Einige Städte und Gemeinden im Landkreis Böblingen sind, wie der Landkreis selbst, als Fairtrade-Town zertifiziert.²⁵ Durch die Förderung des fairen Handels und der nachhaltigen Beschaffung, tragen Kommunen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Lebensstandards von Produzentinnen und Produzenten sowie Arbeiterinnen und Arbeitern in Ländern des Globalen Südens bei. Entwicklungspolitisches Engagement der Kommunen kann langfristige Vorteile für die Gemeinschaft vor Ort bieten. Folgende Möglichkeiten zur Unterstützung der Kommunen lassen sich ableiten:

- Gezielte Schulungen oder Workshops für Städte und Gemeinden für Beiträge im Bereich der Entwicklungspolitik (z.B. zum Thema Nachhaltige Beschaffung)

²⁴ Vgl. Deutscher Bundestag (Stand: 01.12.2023)

²⁵ Fairtrade Städte/Gemeinden im Landkreis Böblingen: Aidlingen, Böblingen, Leonberg, Herrenberg, Holzgerlingen, Sindelfingen, Weil der Stadt

- Die Integration bestimmter Maßnahmen in bestehende Programme oder Aktivitäten, ohne dass vollkommen neue Projekte gestartet werden müssen (z.B. Aktionen im Bereich fairer Handel)
- Ressourcen und Wissen über Entwicklungspolitik werden zur Verfügung gestellt, sodass darauf zugegriffen werden kann (z.B. Referentenliste, Best-Practice-Beispiele)

2. Bewusstseinsbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Öffentlichkeitsarbeit und die damit verbundene Sensibilisierung für Eine-Welt-Themen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Mitarbeitenden des Landratsamtes. Damit das Engagement der entwicklungspolitischen Akteurinnen und Akteure und des Landkreises stärker wahrgenommen wird, soll das Engagement sichtbarer gemacht werden. Unterschiedliche Informations- und Veranstaltungsformate können dazu beitragen, u.a. Bürgerinnen und Bürger für globale Zusammenhänge zu sensibilisieren:

- Pressemitteilungen, Website, Social Media
- Erstellung von Informationsmaterial über die entwicklungspolitischen Aktivitäten des Landkreises Böblingen und seiner Akteurinnen und Akteure
- Veranstaltungen, Workshops und Aktionen, welche globale Zusammenhänge in Verbindung bringen

3. Internationale Zusammenarbeit – Partnerschaften mit Ländern des Globalen Südens

Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit können globale Herausforderungen gemeinsam angegangen und effektivere Lösungen gefunden werden. In der Zukunft sollen daher weitere Projekte innerhalb der Partnerschaft initiiert werden, die bislang teils nur punktuell bestanden. Es hat sich gezeigt, dass die Unterstützung und Integration der Zivilgesellschaft in die Partnerschaftsarbeit ein wesentlicher Bestandteil darstellt, denn: Viele Migrantinnen und Migranten bilden eine wertvolle Brücke in ihre Heimat und bringen großes Wissen über ihre Herkunftsländer ein. Dadurch kann die Wirksamkeit der Projekte erhöht werden und gleichzeitig kann so auch der Wunsch nach Beteiligung aus der Zivilgesellschaft aufgegriffen werden. Folgende Möglichkeiten lassen sich im Rahmen der Partnerschaftsarbeit ableiten:

- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen und Aktionen können dazu beitragen die Partnerschaften bekannter zu machen, um so mögliche Unterstützerinnen und Unterstützer zu finden
- Stärkere Kooperation mit migrantischen Organisationen
- Akquise von Fördermitteln für zukünftige Projekte
- Erstellung von Aktionsplänen, welche die Schritte zur Umsetzung neuer Projekte skizzieren

Aufbau des Ziel- und Maßnahmenkatalogs

Der Handlungsplan gliedert sich in die drei zuvor genannten Themenfelder. Im Mittelpunkt der Maßnahmen steht das Motto „Global denken, lokal handeln“. Die Themenbereiche der Bewusstseinsbildung, der Unterstützung der Akteurinnen und Akteure in der Entwicklungspolitik vor Ort im Landkreis sowie globale Partnerschaften, stehen im Vordergrund (Maßnahmen wie z.B. zum Klima- und Umweltschutz sind auch wichtiger Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Landratsamtes - in diesem Konzept finden sie jedoch nur Beachtung, wenn die Themen einen entwicklungspolitischen Bezug haben). Ziele, die auch in der Nachhaltigkeitsstrategie enthalten sind, sind im Ziel- und Maßnahmenkatalog mit dem SDG-Rad gekennzeichnet. Zudem sind einige der Maßnahmen mit einer Sprechblase versehen. Diese soll vor allem die Ideen und Anregungen hervorheben, welche beim letzten Netzwerktreffen zum Handlungsplan besprochen und nun an passender Stelle eingearbeitet wurden.

Zu jedem Themenfeld gehören Ziele sowie eine Anzahl von festen Maßnahmen. Der Zeithorizont für die Ziele ist 2030 und orientiert sich dabei an den Zeithorizont der Agenda 2030. Das bedeutet, dass die Maßnahmen der jeweiligen Ziele dazu beigetragen haben, dass diese bis 2030 erreicht wurden. Der Umsetzungsbeginn der Maßnahmen knüpft zeitlich ab Herbst 2024 an, nachdem laufende Projektmaßnahmen in der Entwicklungspolitik, beendet wurden. Für jede der Maßnahmen werden zudem die verantwortlichen Akteurinnen und Akteure sowie die Zielgruppe festgelegt. Abschließend ist es wichtig auch Indikatoren anzugeben, um zu überprüfen, ob die Maßnahme erfolgreich ist und ihre Wirkung entfaltet.

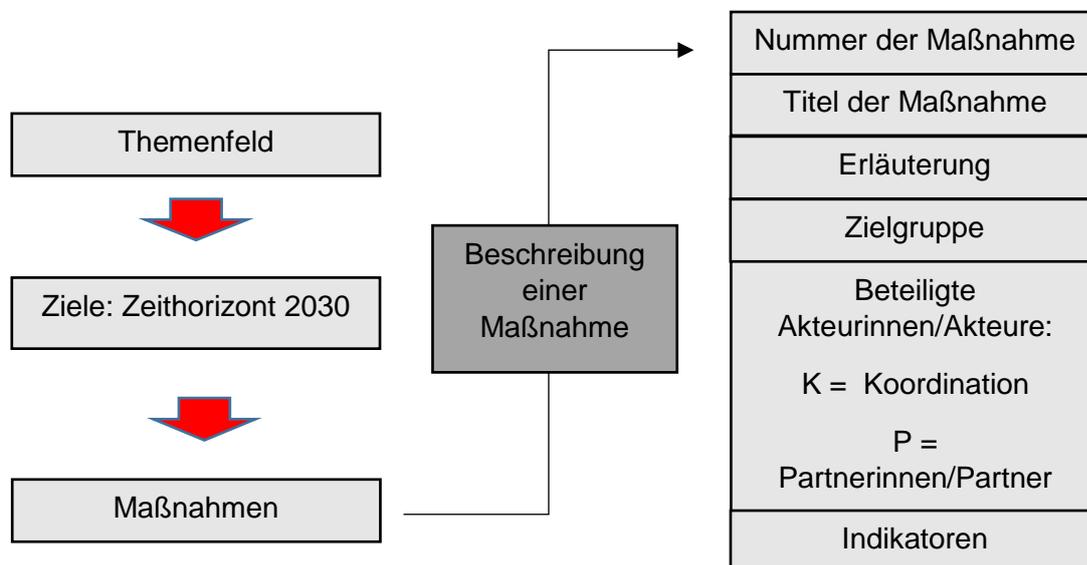


Abbildung 5: Aufbau des Ziel- und Maßnahmenkatalogs

3. Ziel- und Maßnahmenkatalog

Themenfeld 1: Vernetzung sowie Unterstützungs- und Weiterbildungsmaßnahmen

Ziel 1: Bis 2030 bietet der Landkreis allen entwicklungspolitischen Akteurinnen und Akteuren sowie Städten und Gemeinden Unterstützung bei ihren entwicklungspolitischen Vorhaben. Zudem sind die genannten Akteurinnen und Akteure im Landkreis in unterschiedlichen Bereichen weitergebildet und regelmäßig über relevante entwicklungspolitische Veranstaltungen oder Ausschreibungen informiert.

Nr.	Maßnahmen	Erläuterung	Zielgruppe	Beteiligte Akteurinnen/Akteure	Indikatoren
1 	Fördermittel für Entwicklungszusammenarbeit von Akteurinnen und Akteure im Kreis	Mit einer Förderlinie und Zuschüssen aus Kreismitteln werden seit 1987 jährlich Partnerschaftsprojekte von Vereinen, Initiativen usw. aus dem Landkreis mit Partnerinnen und Partnern im Globalen Süden gefördert. Um weitere Akteure im Kreis sowie mehr gemeinschaftliche Projekte zu unterstützen, soll die aktuelle Fördersumme von 45.000 €/Jahr bis 2030 auf 80.000 Euro erhöht werden.	Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure ²⁶	Zentralstelle (K) KEpol (P) ²⁷	Höhe Fördermittel
2 	Seminare/Infomaterial mit Fokus <ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung Fairtrade Town • Etc. 	Vernetzung zwischen dem Landkreis Böblingen und aktiven bzw. interessierten Städten und Gemeinden im Landkreis, um Ideen auszutauschen und Ressourcen zu bündeln. Für interessierte Städte und Gemeinden werden Seminare angeboten. Themen werden an die Bedarfe angepasst. Zudem wird Informationsmaterial bereitgestellt (z.B. Gemeinsame Abfrage fairer Gastrotomien und Einzelhandel im Rahmen der Fairtrade Zertifizierung).	Städte und Gemeinden	KEpol (K) Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) (P)	Anzahl Veranstaltungen (Zielwert: mind. 1 pro Jahr) Ergebnisprotokoll Infomaterial

²⁶ Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure = z.B. Weltläden, Vereine, Kirchen

²⁷ KEpol = Koordination für Kommunale Entwicklungspolitik

<p>3</p> 	<p>Bereitstellung von Infomaterial/Ideenpool zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairer Handel • Weitere globale Themen 	<p>Es wird ein Ideenpool für Aktionen und Veranstaltungen im Rahmen des Fairen Handels zur Verfügung gestellt (z.B. jährlich wechselnde Filme, Ausstellungen, Aktionen, Stadt Rallye, Oster- und Weihnachtsaktionen, Kaffee Spaziergang, Fußabdruck CO₂ Spiel) sowie Listen für Referentinnen und Referenten.</p>	<p>Städte und Gemeinden</p> <p>Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure</p>	<p>KEpol (K)</p>	<p>Liste von Referentinnen Referenten</p> <p>Liste zu Veranstaltungsideen</p> <p>/Veranstaltungsmaterial</p>
<p>4</p>	<p>Bereitstellungen von Informationen und/oder Workshops für nachhaltige Beschaffung</p>	<p>Städte und Gemeinden werden im Bereich der nachhaltigen Beschaffung unterstützt, z.B. durch Workshops und Infomaterial.</p>	<p>Städte und Gemeinden</p>	<p>Amt für Finanzen (K)</p> <p>Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung (P)</p> <p>KEpol (P)</p> <p>Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) (P)</p> <p>Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (P)</p>	<p>Informationsmaterial</p> <p>Anzahl Workshops (Zielwert: mind. 1 pro Jahr)</p>
<p>5</p> 	<p>Wissensmanagement</p>	<p>Relevante entwicklungspolitische Informationen (Veranstaltungen, Ausschreibungen, Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe, Publikationen etc.) werden mindestens einmal pro Quartal gesammelt, gebündelt und zielgruppenorientiert an die Akteurinnen und Akteure der Entwicklungspolitik sowie Städte und Gemeinden im Kreis weitergegeben.</p>	<p>Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure</p> <p>Städte und Gemeinden</p>	<p>KEpol (K)</p>	<p>Newsletter (Zielwert: mind. 1 pro Quartal)</p>

<p>6</p> 	<p>Wird geprüft: Unterstützung im Ausbau des Engagements: Markt der Möglichkeiten in Schulen</p>	<p>Markt der Möglichkeiten mit Vereinen organisieren, um jungen Menschen Möglichkeiten des Engagements aufzuzeigen, z.B. Mithilfe im Weltladen. Akteurinnen und Akteure berichten vor Ort in den Schulen über ihr Engagement. Über den Markt hinaus, werden den Schülerinnen und Schülern weitere Informationen zur Verfügung gestellt, z.B. eine Liste des Engagements.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler</p>	<p>KEpol (K) Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure (P) Schulen im Landkreis Böblingen (P)</p>	<p>Anzahl Teilnehmende (mind. 40) Liste des Engagements</p>
--	---	--	---------------------------------	--	--

Ziel 2: Bis 2030 sind alle Akteurinnen und Akteure im Bereich der Entwicklungspolitik sowie Mitarbeitende des Landratsamtes stärker vernetzt, um thematische und/oder regionale Schwerpunkte zu identifizieren und das Engagement zu stärken. Gemeinsame Projekte zwischen Landkreis und entwicklungspolitischen Akteurinnen und Akteuren sowie weiteren Gruppen und Interessierten sind umgesetzt.

Nr.	Maßnahmen	Erläuterung	Zielgruppe	Beteiligte Akteurinnen/Akteure	Indikatoren
<p>1</p>  	<p>Informations- und Netzwerktreffen, z.B. mit</p> <ul style="list-style-type: none"> Fokus Afrika Fokus Bildung 	<p>Organisation und Durchführung von halbjährlichen Netzwerktreffen. Je nach Bedarf wird die Möglichkeit geboten, sich nach Regionen und Themen zu vernetzen, um so neue Arbeitsschwerpunkte zu ermitteln. Das soll dazu dienen, dass die Treffen konkreter werden, um spezifischere Ziele für das gemeinsame Handeln festzulegen.</p>	<p>Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure Städte und Gemeinden Weitere Gruppen und Interessierte</p>	<p>KEpol (K) Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure (P) Städte und Gemeinden (P)</p>	<p>Anzahl Netzwerktreffen (Zielwert: 1/halbjährlich) Ergebnisprotokoll</p>

<p>2</p> 	<p>Wird geprüft: Gründung eines Forums der Kulturen / Forum Entwicklungspolitik</p>	<p>Es soll geprüft werden, ein entwicklungspolitisches Forum / Forum der Kulturen im Landkreis zu gründen, um sich zu vernetzen, aber auch um neue Gruppen anzusprechen und auf entwicklungspolitische Themen aufmerksam zu machen. Im Rahmen des Forums können Seminare zu versch. Ländern angeboten werden oder es kann auch eine Markt oder eine Messe organisiert werden.</p>	<p>Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure</p> <p>Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>KEpol (K)</p> <p>Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure (P)</p>	<p>Gespräche mit Stakeholdern</p> <p>Entwurf eines Konzept des Forums</p>
<p>3</p>	<p>Gewinnung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen • Mitarbeitende des LRA • Schulen • Städte und Gemeinden • Vereine • Etc. 	<p>Es wird nach weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern gesucht, um Ressourcen, Netzwerke und Fachkenntnisse zu nutzen und somit entwicklungspolitische Ziele zu unterstützen und zu fördern.</p>	<p>Unternehmen</p> <p>Mitarbeitende des LRA</p> <p>Schulen</p> <p>Städte und Gemeinden</p> <p>Vereine</p> <p>Etc.</p>	<p>KEpol (K)</p>	<p>Anzahl neu hinzugekommener Akteurinnen und Akteure (Zielwert: 10)</p>
<p>4</p> 	<p>Vernetzung intern: Treffen der Mentorinnen und Mentoren der Nachhaltigkeit</p>	<p>Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie können nur durch eine breite Basis in der Landkreisverwaltung und eine amtsübergreifende Zusammenarbeit erreicht werden. Dadurch sollen auch entwicklungspolitischen Themen stärker intern verankert werden.</p>	<p>Mitarbeitende LRA</p>	<p>Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung (K)</p> <p>Alle Ämter und Eigenbetriebe (P)</p> <p>KEpol (P)</p>	<p>Anzahl formelle und informelle Treffen der Mentorinnen und Mentoren der Nachhaltigkeit (Zielwert: einmal / Monat)</p>

5	Steuerungskreis Fairtrade	Eine Steuerungsgruppe Fair-Trade koordiniert Aktivitäten vor Ort.	Bürgerinnen und Bürger Städte und Gemeinden Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung (P)	Anzahl Sitzungen (Zielwert: mind. 2 pro Jahr)
---	----------------------------------	---	---	---	---

Themenfeld: 2: Bewusstseinsbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel 1: Bis 2030 werden der Landkreis Böblingen und seine Akteurinnen und Akteure verstärkt als entwicklungspolitische Akteure wahrgenommen. Dafür sind Formate in der Öffentlichkeitsarbeit geschaffen, um das entwicklungspolitische Engagement im Landkreis Böblingen dauerhaft sichtbarer zu machen.

Nr.	Maßnahmen	Erläuterung	Zielgruppe	Beteiligte Akteurinnen/Akteure	Indikatoren
2	Sichtbarmachen des entwicklungspolitischen Engagements: Weltkarte des Engagements	Auf der Website Kommunale Entwicklungspolitik werden weitere entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure gelistet und sichtbar gemacht. Zudem soll die Erstellung einer Weltkarte/Landkarte dazu beitragen, einen Überblick über das Engagement zu bekommen.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA Unternehmen	KEpol (K) Stabsstelle für Visuelle Kommunikation (P)	Anzahl der neu hinzugefügten Akteurinnen und Akteuren Weltkarte
3	Bewusstseinsbildung für entwicklungspolitische Themen über Soziale Medien	Beiträge zu entwicklungspolitischen Themen werden auf den Kanälen der Sozialen Medien geteilt (mindestens 1 pro Quartal), um u.a. Bürgerinnen und Bürger zu informieren und zu sensibilisieren.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Pressestelle (Social-Media Managerin) (K)	Anzahl Beiträge (Zielwert: mindestens 1 pro Quartal)

4	Porträt über Gruppierungen der Entwicklungspolitik auf den Sozialen Medien	Vorstellungen von Gruppierungen auf den Sozialen Medien (Porträt), um das Engagement sichtbar zu machen und um auch jüngere Zielgruppen anzusprechen.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Pressestelle (Social-Media Managerin) (K) Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure (P)	Anzahl der Beitrag auf Social Media (Zielwert: mind. 6 pro Jahr)
5	Veranstaltungskalender	Es wird ein Veranstaltungskalender erstellt, der es allen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Entwicklungspolitik ermöglicht, Veranstaltungen einzustellen und um das vielfältige Engagement sichtbar zu machen. Dieser ist zudem verlinkt auf der Unterseite Kommunale Entwicklungspolitik des Landratsamtes.	Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure Städte und Gemeinden	KEpol (K) Stabsstelle für Visuelle Kommunikation (P)	Veranstaltungskalender
6	Entwicklung von Informationsmaterialien	Entwickeln von Informationsmaterialien zur Öffentlichkeitsarbeit (z.B. für Veranstaltungen, Messen etc.). In diesen sollen vor allem Best-Practice Beispiele vorgestellt werden. Die Vorlage wird allen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Entwicklungspolitik zur Verfügung gestellt.	Bürgerinnen und Bürger Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure Städte und Gemeinden	KEpol (K) Stabsstelle für Visuelle Kommunikation (P)	Broschüre
7	Re-Zertifizierung: Fairtrade Landkreis	Im Oktober 2023 wurde der Landkreis fairtrade zertifiziert und kann somit sein Engagement im Landkreis sichtbar machen. Alle 2 Jahre muss der Landkreis Böblingen nachweisen, ob er die festgelegten Kriterien noch erfüllt.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung (P)	Online-Fragebogen zur Erneuerung des Titels Bestätigung der Re-Zertifizierung

8	Fortschreibung des Entwicklungs-politischen Handlungsplans	Das vorliegende Handlungskonzept wird weiter fortgeschrieben und auf der Website Kommunale Entwicklungspolitik veröffentlicht, um das Engagement sichtbarer zu machen.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure Städte und Gemeinden	KEpol (K)	Hinzugefügte Maßnahmen im Handlungsplan
----------	---	--	---	-----------	---

Ziel 2: Bewusstseinsbildende Maßnahmen: Bis 2030 sind Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitende des Landkreises Böblingen stärker durch verschiedene Formate für globale Zusammenhänge sensibilisiert.

Nr.	Maßnahmen	Erläuterung	Zielgruppe	Beteiligte Akteurinnen/Akteure	Indikatoren
1	Aktion im Rahmen der Kampagne Fashion Revolution (April)	Um den Tag des 24. Aprils, dem Jahrestag der Katastrophe von Rana Plaza in Bangladesch, findet jedes Jahr weltweit die Fashion Revolution Week statt. An diesem beteiligt sich auch der Landkreis Böblingen gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (P) Future Fashion (P)	Anzahl Teilnehmende (Zielwert: mind. 20)

2	Aktionen im Rahmen der fairen Wochen (September)	Planung und Umsetzung einer gemeinsamen jährlichen Veranstaltung zur Fairen Woche mit Akteurinnen und Akteuren aus Vereinen, Weltläden und Städten und Gemeinden.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Stabsstelle Klimaschutz und nachhaltige Kreisentwicklung (P) Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure (P) Städte und Gemeinden (P)	Anzahl Veranstaltungen (Zielwert: mind. 2 pro Jahr)
3	 Veranstaltungen in den Europawochen → Schulaktion: Europa und globale Zusammenhänge	Der Landkreis bietet regelmäßig Veranstaltungen an – vor allem während der jährlich stattfindenden Europawoche. Jährlich findet auch eine Schulaktion statt, um Grundschülerinnen und -schülern niederschwellig Europa näher zu bringen. Künftig sollen die Aktionen auf globale Zusammenhänge ausgeweitet werden.	Schülerinnen und Schüler von Grundschulen	Stabsstelle Wirtschaft und Tourismus, Europabeauftragter (K) Grundschulen im Landkreis (K) KEpol (P) Entwicklungspolitische Akteurinnen und Akteure (P)	Anzahl der Schülerinnen und Schüler (Zielwert: mind. 20)
4	 Aktionen/ Veranstaltungen während der Internationalen Wochen gegen Rassismus	Durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen soll ein Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt gesetzt werden. Entwicklungspolitik knüpft eng daran an (z.B. koloniale Diskurse in der Entwicklungszusammenarbeit). Die Aktionen finden jedes Jahr unter einem anderen Motto statt.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V. (K) Amt für Migration und Flüchtlinge (K) KEpol (P)	Anzahl Aktionen/ Veranstaltungen

Themenfeld 3: Internationale Zusammenarbeit – Partnerschaften mit Ländern des Globalen Südens

Ziel 1: Die Partnerschaften mit der tunesischen Kommune El Guettar und der marokkanischen Kommune Oujda sind bis 2030 vertieft und ausgebaut, um gemeinsam an Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung zu arbeiten.

Nr.	Maßnahmen	Erläuterung	Zielgruppe	Beteiligte Akteurinnen/Akteure	Indikatoren
1	Fördermittelakquise	Es wird Fördermittelakquise betrieben, um geplante Projekte im Bereich der Partnerschaftsarbeit finanziell zu stützen.	Landkreis Böblingen Partnerstadt El Guttar Partnerstadt Oujda	KEpol (K) Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (SKEW) (P)	Rechercheergebnisse Anträge Fördermittel
2	Partnerschaft mit El Guettar: Verlängerung der Partnerschaftsvereinbarung	Die Verwaltung schlägt vor, die im Dezember 2019 geschlossene Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Kommune El Guettar und dem Landkreis Böblingen zu verlängern, da diese im Dezember 2024 ausläuft.	Partnerstadt El Guttar Landkreis Böblingen	Kreistag (K) Partnerstadt El Guettar (K) KEpol (P) Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (P)	Beschluss Kreistag Partnerschaftsvereinbarung
3	 Partnerschaft mit El Guettar: Bau einer Kompostieranlage	Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt mit seinem Fachwissen dazu bei, das bis zum Jahr 2025 die Kompostieranlage der Projektpartnerstadt El Guettar, die organische Abfälle zu Kompost verarbeitet, erstellt und in Betrieb genommen ist.	Partnerstadt El Guettar	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (K) Partnerstadt El Guettar (K) Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (SKEW) (P) Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) (P)	Menge kompostierte Grünabfälle in t/Jahr

4	Partnerschaft mit El Guettar: Betrieb und ggf. Erweiterung eines Wertstoffhofs	Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt mit seinem Fachwissen dazu bei, dass die fachgerechte Sammlung und Trennung der Wertstoffe umgesetzt wird.	Partnerstadt El Guettar	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (K) Partnerstadt El Guettar (K) Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (SKEW) (P)	Anzahl der Kontakte mit El Guettar Anzahl der durchgeführten Beratungen Menge gesammelter Wertstoffe in kg/Jahr (Plastik, Dosen, Pappe/Papier, Tetra Pak, Joghurtflaschen, Glas)
5	Partnerschaft mit El Guettar: Förderung eines nachhaltigen Tourismusangebots in El Guettar	Gemeinsam mit den Partnern aus El Guettar und einer Studentin aus der Region Böblingen und Umgebung, wird im Rahmen einer Bachelorarbeit ein touristisches Konzept erarbeitet. Anschließend sollen die Ergebnisse und das Tourismusangebot auf einer Website aufbereitet werden. Ziel ist es, einen nachhaltigen Tourismus in El Guettar zu fördern.	Partnerstadt El Guettar	KEpol (K) Partnerstadt El Guettar (K) Studentin (P) Stabsstelle Wirtschaft und Tourismus (P) Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (SKEW) (P)	Ergebnisse Bachelorarbeit Erstellung Website

6	Partnerschaft mit El Guettar: Skulpturentausch	Gemeinsam mit den Partnern aus El Guettar wird ein Plan erarbeitet, wie Künstlerinnen und Künstler vernetzt werden können. Dazu findet ein regelmäßiger Austausch statt. Ziel ist es, den interkulturellen Austausch zu fördern und dadurch einen Beitrag zur Anerkennung der Vielfalt zu tragen. Eine Skulptur aus dem Landkreis soll als Symbol hierfür nach El Guettar gebracht werden und eine Skulptur aus El Guettar im Landkreis ausgestellt werden.	Partnerstadt El Guettar Landkreis Böblingen	KEpol (K) Partnerstadt El Guettar (K) Stabsstelle Wirtschaft und Tourismus (P) Künstlerinnen und Künstler aus dem Landkreis sowie der Partnerstadt El Guettar (P) Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global (SKEW) (P)	Projektplan Gefertigte Skulpturen
7	 Wir geprüft: Partnerschaft mit El Guettar: Austausch von Jugendlichen	Es wird geprüft, ob ein Austausch zwischen Jugendlichen aus El Guettar und dem Landkreis Böblingen stattfinden kann oder andere Formate des Wissenstransfers etabliert werden können.	Jugendliche	KEpol (K) Kommune El Guettar (K) Schulen/Vereine oder andere Organisationen (P)	Projektplan
8	Partnerschaft mit El Guettar: Sprachkurse	Der Online-Deutschkurs für El Guettar wird dauerhaft als entwicklungspolitische Maßnahme etabliert und unterstützt.	Bürgerinnen und Bürger aus El Guettar	KEpol (K) Kommune El Guettar (K) Volkshochschule Böblingen Sindelfingen (P)	Anzahl Kurse Anzahl Teilnehmende
9	Wird geprüft: Partnerschaft mit Oujda: Projekt im Bereich Infrastruktur	Der fachliche Austausch im Bereich Radverkehr besteht bereits. Im Folgenden wird geprüft, ob ein Projekt für den Ausbau von Infrastruktur im Bereich Radverkehr umgesetzt werden kann.	Partnerstadt Oujda	Amt für Straßenbau und Radfahren (K) KEpol (P)	Projektplan

Ziel 2: Die Partnerschaften mit El Guettar und Oujda sind bis 2030 durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Aktionen im Landkreis Böblingen bekannt. Insbesondere die Partnerschaft mit El Guettar erhält Unterstützung aus der Bürgerschaft.

Nr.	Maßnahmen	Erläuterung	Zielgruppe	Beteiligte Akteurinnen/Akteure	Indikatoren
1	Wird geprüft: Kooperation mit Vereinen / Vereinsgründung El Guettar	Um die Partnerschaft mit El Guettar breiter aufzustellen, sollen auch die Zivilgesellschaft und vor allem migrantische Vereine miteinbezogen werden. Es wird daher eine Vereinsgründung bzw. eine Kooperation (z.B. ein Freundeskreis) mit anderen Vereinen oder Personen geprüft.	Bürgerinnen und Bürger Migrantische Vereine	KEpol (K) Tunesische Vereine aus Stuttgart (P)	Vereinssatzung / Kooperationsvereinbarung
2	Beiträge auf den Sozialen Medien	Die Partnerschaften sollen über die Sozialen Medien bekannter gemacht werden, durch mind. 4 Beiträge pro Jahr.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Pressestelle (Social-Media Managerin) (P)	Anzahl Beiträge (Zielwert mind. 4 pro Jahr)
3	Kulturelle Veranstaltungen, z.B. mit Bezug zu Tunesien und/oder Marokko	Kulturelle Veranstaltungen, z.B. Lesungen, Musikabende oder Kochabende, sollen dazu beitragen die interkulturelle Kompetenz zu stärken.	Bürgerinnen und Bürger Mitarbeitende des LRA	KEpol (K) Tunesische Vereine aus Stuttgart (P) Akteurinnen und Akteure mit Bezug zu Maghreb (P) Volkshochschule Böblingen Sindelfingen (P) Bibliothek „im Höfle“ (P)	Anzahl der Veranstaltungen (Zielwert mind. 1 pro Jahr)

4. Ausblick

Der entwicklungspolitische Handlungsplan soll regelmäßig an Veränderungen angepasst und weiterentwickelt werden. Eine Evaluierung der Maßnahmen erfolgt, um die Wirksamkeit zu bewerten. Jährlich wird es einen Bericht zur Umsetzung bzw. Arbeit der Koordinatorin für Kommunale Entwicklungspolitik im Sozial- und Gesundheitsausschuss geben. Es ist beabsichtigt, für die aktuell laufende Koordinationsstelle für Kommunale Entwicklungspolitik auch über September 2024 hinaus eine Folgeförderung bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) für weitere zwei Jahre zu beantragen. Darüber hinaus, können über die SKEW im Rahmen der Förderung auch wichtige Beratungen eingeholt oder Angebote zur Unterstützung der Tätigkeit vor Ort in Anspruch genommen werden.

5. Quellenverzeichnis

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (o.D.): DAC-Liste der Entwicklungsländer und –gebiete. Aufgerufen am 12.02.2024 unter <https://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen-fakten/oda-zahlen/hintergrund/dac-laenderliste-35294>

Bundeszentrale für politische Bildung (o.D.): Kommunen. Aufgerufen am 05.01.2024 unter <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/290474/kommunen/>

Canva (o.D.): Bildvorlagen. Aufgerufen am 05.01.2024 unter <https://www.canva.com/>

Deutscher Bundestag (2022): Das Ehrenamt ist im Umbruch. Aufgerufen am 01.12.2023 unter <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw49-interview-faescher-924674>

Deutscher Landkreistag (2020): Landkreise gestalten kommunale Entwicklungspolitik. Erfolgreiche Beispiele von internationalem und nationalem Engagement. Aufgerufen am 05.04.2024 unter https://www.fairtrade-towns.de/fileadmin/user_upload/ft-towns/01_Aktuelles/News_Termine/DLT-Broschuere_LK_gestalten_kommunale_Entwicklungspolitik.pdf

Kreistag (22.03.2021): Kreistagsbeschluss Förderrichtlinien „Eine Welt“ - Änderung. KT-Drucks Nr. 044/2021.

Landkreis Böblingen (2019): Richtlinie des Landratsamtes Böblingen Nachhaltige Beschaffung. Aufgerufen am 05.04.2024 unter https://intranet.lrabb.net/site/LRA-BB-Intranet/get/params_E1126684647/21623856/Richtlinie%20f%C3%BCr%20Nachhaltige%20Beschaffung.pdf

Landkreis Böblingen (2023): NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE Landkreis Böblingen. https://www.lrabb.de/site/LRA-BB-2018/get/params_E-548869407/21293827/Nachhaltigkeitsstrategie_Landkreis_B%C3%B6blingen.pdf

Landkreis Böblingen bleibt bunt e.V. (o.D.): Aufgerufen am 13.03.2024 unter www.lkbb-bb.de

Martens, Jens; Obenland, Wolfgang (2017): Die Agenda 2030. Globale Zukunftsziele für nachhaltige Entwicklung. Aufgerufen am 05.04.2024 unter https://www.2030agenda.de/sites/default/files/Agenda_2030_online.pdf

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt SKEW (1) (o.D.): Kommunale Entwicklungspolitik - FAQs. Aufgerufen am 01.12.2023 unter <https://skew.engagement-global.de/kommunale-entwicklungspolitik-haeufig-gestellte-fragen.html>

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt SKEW (2) (o.D.): Fairer Handel und Faire Beschaffung. Durch lokales Engagement faire Produktions- und Handelsbeziehungen weltweit stärken. Aufgerufen am 01.12.2023 unter <https://skew.engagement-global.de/fairen-handel-und-faire-beschaffung.html>

Sozial-und Gesundheitsausschuss (27.112023): Aktueller Sachstandsbericht - Koordination Kommunale Entwicklungspolitik. KT-Drucks. Nr. 223/2023.

Staatsministerium Baden-Württemberg (1) (o.D.): Entwicklungspolitik ist eine Investition in die Zukunft. Aufgerufen am 15.12.2023 unter <https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/in-europa-und-der-welt/entwicklungszusammenarbeit>

Staatsministerium Baden-Württemberg (2) (2013): Welt:Bürger gefragt! Entwicklungspolitische Leitlinien für Baden-Württemberg. Aufgerufen am 15.12.2023 unter [https://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Entwicklungspolitische Leitlinien f%C3%BCr Baden-W%C3%BCrttemberg.pdf](https://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Entwicklungspolitische_Leitlinien_f%C3%BCr_Baden-W%C3%BCrttemberg.pdf)

Städtetag Baden-Württemberg, Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (o.D.): HANDBUCH ZU KOMMUNALER ENTWICKLUNGSPOLITIK EIN PRAXISLEITFADEN FÜR NEUEINSTEIGENDE UND AKTIVE KOMMUNEN, UM DIESE „ENKELKINDTAUGLICH“ ZU GESTALTEN. Aufgerufen am 01.12.2023 unter https://www.staedtetag-bw.de/PDF/Handbuch_zu_kommunaler_Entwicklungspolitik_des_St%C3%A4dtetags_BW_in_Zusammenarbeit_mit_der_SEZ_BW.PDF?ObjSvrID=3335&ObjID=5724&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1617028304

THE 17 GOALS (o.D.): Sustainable Development. Aufgerufen am 01.12.2023 unter <https://sdgs.un.org/goals>

Vereinte Nationen (o.D.): 17 Ziele - Vereinte Nationen - Regionales Informationszentrum für Westeuropa. Aufgerufen am 04.01.2024 unter <https://unric.org/de/17ziele/>

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Quelle: The Goals).....	4
Abbildung 2: Ausschnitt: Ideen und Anregungen aus dem Netzwerktreffen Ende Februar 2024	9
Abbildung 3: Entwicklung des Handlungsplans	9
Abbildung 4: Themenfelder des Handlungsplans	10
Abbildung 5: Aufbau des Ziel- und Maßnahmenkatalogs	13
	28